

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vo üsem eltiste Bärndütschdichter

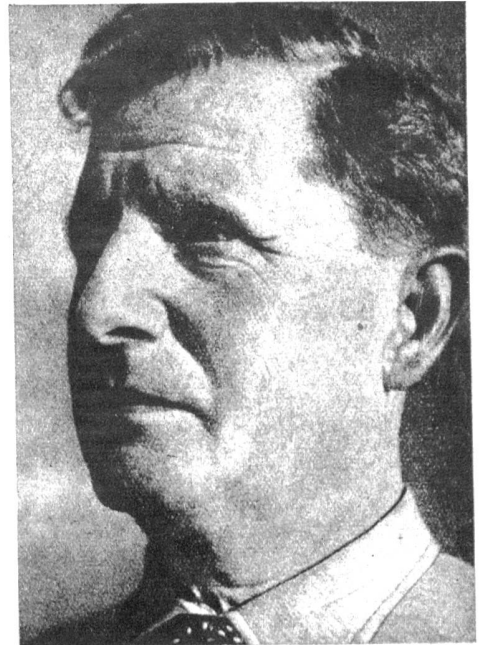
I rächne, du bruuchisch nid no z'frage wär das ächt syg; du weisch doch: das isch *Grunder Kari!* Eh prezys, es isch Kari — dä wo bärndütschi Theaterstück (gueti, notabeni) gschriebe het, scho ne Rung gob's z'Bärn es Heimatschutztheater ggäh het; es isch dä, wo dertdüren im Bärnbiet, ömel uf em Land, voraggangen isch.

Am 20. Wintermonet 1945 isch er feufesächzgi worde. D'«Bärner Wuche» chunt also mit ihrem Geburtstagsmeieli e chly hingerdry. Jä nu jetze; mir sy äbe Bärner. U derfür cheu mir üsne Läser jetz e Düt gäh, wo dass sie no allergattig meh chönni vernäh vo Karin u vo allem däm won er gwärchet het. Nämlig, das isch eso: der Dokter G. Schmid z'Fryburg git doch scho sit acht Jahre es Blettli oder mira Heftli use: «Schwyzerlüt». Dasmal, uf ds Neujahr 1946, isch's es Grunder Kari-Heft. Es chostet zweu Fränkli, u la cho cha me's vom «Schwyzerlüt»-Verlag z'Fryburg; am ringste macht me's mit Postschegg (IIa 795).

I däm Heft isch mängs — u mänger Rustig — zum Gwungere, u zum Nahe-däiche (settigs de bsungers vom Dokter Schmid sälber). E Hampfele Photi sy o derby. Der Uetz Kari (weisch, der Fankis-

Schumeister) verzelt sym Göttis Läbeslouf; der Emil Balmer, der Alfrid Fankhuser, der Zulliger Hans, der Gottlieb Landolf u no nes paar angeri wüsse, jede uf sy Wäg, allerhang vo Karin z'prichte (der Zulliger ömel de, wie's Kari agstellt heig für jung z'blybe...) — der Jubilar verzelt mit lustig zwitzerigen Oeugli, wie sie z'Höchstette vor 40 Jahre heigi «Die Braut von Hohenklingen» gspielt, weisch, gar schuderhaft schön! D'Wägpüüri im Truebschache prichtet, wie sie synerzyt mit Grunder Karin gfilmet heig; em Schär Adolf het's d'Hamme-gg-Chilbi ata; der Josef Reinhart u der Eugen Mattes wüsse jede o no öppis Währschaffs; der Jodlervater Schmalz stüüret es härzwarms Brichtli by; u Zulliger Hans chunt no einisch u bychtet wie nes ihm syg gsi sälbmal wo nen eine heig mit Grunder Karin verwächslet i der Ysebahn. — Derzue fingsch de o no e Zylete Muster us Karis Theaterstück, us syne Bärndütschbüecher u vo syne Värslu u Lieder.

Vor paarne Jahre, wo üsi «Bärner Wuche» schwäri Zyte het düregmacht, isch Grunder Kari füregstange u het si gwehrt für se. Hüt wünsche mir ihm Glück u



gueti Gsundheit und alls Gäbige, Gfreute u Schöne i ds Sächsesächzgiste u wyt wyt druberus — u säge; «Nume zuegfahre mit Acheriere, der Acher isch's wärt!»

C. Lerch

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

- 26. Dez. In *Zollbrück* zerstört eine *Feuerbrunst* den Lagerraum der Konstruktionswerkstätten *Denzler & Cie.*
- 27. Dez. Die *Oberländische Volkswirtschaftskammer* verabfolgt *Diplom-Urkunden* an *Aelpler, Sennen, Bauernknechte* für langjährige, treue Dienste in der *Land- und Alpwirtschaft*.
- Die in *Interlaken* erscheinende Zeitung «Oberland» geht an eine von den Sozialdemokraten gegründete *Pressegenossenschaft Berner Oberland* über.
- In *Gwatt* begeht alt Staatswegmeister *Christian Bieri* seinen 91. Geburtstag.
- Der Männerchor *Saanen* richtet aus dem Reingewinn eines Jubiläumskonzertes *Spenden* an den Kirchenneubau, den Spitalneubau und das *Rote Kreuz* im Betrage von 840 Franken aus.
- In *Saanen* wird eine *Skischule* eröffnet.
- 28. Dez. Die *Burgergemeinde Meiringen* lässt auf der Alp *Grossreichen* eine neue geräumige *Sennhütte* erstellen.
- † in *Aarberg* *Hans Mühlemann*, alt Lehrer, im Alter von 83½ Jahren. Der Verstorbene war Verfasser der Schrift «Landwirtschaft im Amt Aarberg» und eines Werkes «Die Vögel des Seelandes».
- Am *Wohlensee* sind drei *Wochenendhäuschen* ausgeplündert worden. Der Schaden beläuft sich auf rund 2900 Franken.
- † in *Biel* *Kunstmaler Frank Behrens* im Alter von 63 Jahren, ein bekannter Landschafts- und Stillebenmaler.
- In *Frutigen* wird eine *Aktiengesellschaft Ardosia Schiefertafelfabrikation* gegründet, die *Fabrikation* und Vertrieb von *Schiefertafeln* bezweckt.

- 29. Dez. Im Altersheim *Interlaken* begeht *Elisabeth Rotz* ihren 97. Geburtstag.
- 30. Dez. In *Madretsch* wird der 78jährige pensionierte Eisenbahner *Sändrich* beim Töten eines Kaninchens von einer Kugel seiner eigenen Waffe zu Tode getroffen.
- 31. Dez. Die *Sommersaison im Berner Oberland* 1945 zeichnete sich durch eine erfreuliche *Zunahme der Gästezahlen* aus, wozu die eingetretene Waffenruhe auf allen Kriegsschauplätzen sowie namentlich die amerikanische *Urlauberaktion* beitrugen.

STADT BERN

- 24. Dez. † alt Pfarrer *Benjamin Rickli*, während 26 Jahren Pfarrer an der *Nydeckkirche*, im Alter von 74 Jahren.
- 25. Dez. Auf Anregung evangelischer Kreise wird in Bern eine *Pädagogische Arbeitsgemeinschaft des Kantons Bern* gegründet.
- 26. Dez. Der Gemeinderat wählt zum *Polizeikommissär 2* der Stadtpolizei *Fürsprecher Paul Siegenthaler*, *Hindelbank*.
- Zum *Privatdozenten für physikalische Geographie* an der Universität wird ernannt *Dr. Fritz Gygax*, *Lehrer* am *Oberseminar* und *Assistent* am *geographischen Institut der Universität*.
- † in Bern im 74. Lebensjahr *Hans Dasen*, alt *Konsul* in *Frankfurt a. M.*
- 27. Dez. *Pfarrer Oskar Roemer* tritt von seiner 43jährigen Tätigkeit an der *Französischen Kirche* in den *Ruhestand* zurück.
- Der im August verstorbene *Photograph* *Chr. Bendicht* hat sein Vermögen vermacht mit der Bestimmung, *Fr. 41 000* als *Darlehensfonds für arme Studierende* zu verwenden.

28. Dez. In selbstmörderischer Absicht stürzt sich ein 43jähriger Mann von der 35 Meter hohen *Kirchenfeldbrücke* zu Tode.

29. Dez. Der nach 32jähriger Tätigkeit als *Seelsorger* am *Münster* zurückgetretene *Pfarrer Samuel Oetli* wird zum *Pfarrer am Burgerspital* an Stelle des in den *Ruhestand* tretenden *Pfarrers Mezener* gewählt.

Briefkasten der Redaktion

Auswandererkandidat fragt: Welche Aussichten bietet Peru für einen Schweizer? Mich lockt es unter allen südamerikanischen Staaten vorab.

Antwort: Wenn Sie Peru sagen, heisst das die verschiedensten Dinge durcheinander werfen. Die Küste würde für Sie ebenso viele *Beschwerlichkeiten* bringen wie der *Ostabhäng der Anden*, der all die *Fruchtbarkeiten* des *tropischen Urwaldes* birgt. Was das *Klima* betrifft, so kann ein *Europäer* eigentlich nur in den *mittlern Höhenlagen der Anden* längere Zeit leben. Aber fragen Sie das *schweizerische Auswanderungsamt* in *Bern*, speziell nach der *Hauptstadt Lima* (*Telephonbuch*).

Nichtkriegsverbrecher in I. fragt: Warum werden die deutschen Verbrecher in *Nürnberg* nicht einfach angeklagt, den «*Kriegsächtungspakt*» gebrochen zu haben? Er war doch auch von den Deutschen anerkannt!

Antwort: Fragen Sie doch in *Nürnberg* selber an! Wir sind nicht *Juristen* und finden die *Wege dieser Herren* selber wunderbar!